



### Arbeitsgruppe Dorfgemeinschaft:

1. Treffen: 14.11.2018

Anwesend: Hr. Mumm, Hr. Fuchs, Fr. Krieg, Fr. Krausser, Fr. Matheis-Grieder, Hr. Christ, Hr. Gärtner, Fr. Antz, Fr. Nußbickel, Hr. Rupprecht, Bürgermeister Hr. Eich

Moderation: Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

#### 1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema „Dorfgemeinschaft“ aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung des Dorferneuerungskonzepts.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Frühjahr geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt. Falls ein Teilnehmer keine E-Mailadresse besitzt, kann er das Protokoll über die Gemeinde oder ein AG-Mitglied erhalten.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

#### 2. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich „Dorfgemeinschaft“

##### Straßenfeste

Die Idee aus der Dorfkonferenz konnte nicht näher erörtert werden, da die Person, die die Idee genannt hatte nicht anwesend ist.

##### Beach-Bar im Sommer – mobiler Thekenwagen

Fast das ganze Jahr über gibt es Aktivitäten in Gumbsheim. Allerdings gibt es ein Sommerloch. Gesucht wird ein neues Veranstaltungsformat. So kam die Idee einen Platz mit Sand zu füllen, für drei Monate im Sommer, bspw. zweimal in der Woche geöffnet. Es geht um sich zwanglos treffen, zusammen etwas trinken. Grundsätzlich gibt es die Theke in der Gemeinschaftshalle, an der sich getroffen wird. Den Anwesenden geht es aber auch um ein anderes Ambiente.



Als möglicher Standort würde sich der Parkplatz gegenüber der Gemeindehalle eignen, da Stromanschluss vorhanden ist. Auch die unmittelbare Nähe zur Gemeindehalle mit den sanitären Anlagen ist von Vorteil.

Alternativ würde sich die Fläche neben dem Bolzplatz eignen. Allerdings gibt es keinen Strom und Wasseranschluss.

Der aufgebrauchte Sand kann bspw. nach Ende auf dem Freizeitgelände kultiviert werden.

Die Versorgung an Getränken könnte über einen **mobilen Thekenwagen** erfolgen. Dieser hätte den Vorteil, dass er mobil ist und daher an unterschiedlichen Orten und diversen Feste der Gemeinde, von Vereinen oder privat genutzt werden kann. Weiterhin müssten dann auch Bierzeltgarnituren angeschafft werden.

Das weitere Vorgehen:

Die Anschaffungs- und Unterhaltungskosten müssen ermittelt werden, natürlich auch das Modell. Hr. Theodor klärt die Frage einer möglichen Bezuschussung und recherchiert bis zur nächsten Sitzung unterschiedliche Modelle.

### Kerbetage verkürzen

Es gibt die Vermutung, dass es nicht genügend Helferinnen und Helfer für die viertägige Kerbe gibt. Auch seien es immer dieselben Helferinnen und Helfer. Daher wird angeregt, diese um einen Tag zu verkürzen.

Bürgermeister Eich gibt folgende Rückmeldung:

- Es wird im Vorfeld der Kerbe ein Helferplan erstellt. Hier geht Bürgermeister Eich von Tür zu Tür.
- Die ersten 70% sind schnell gefunden.
- Der Montag ist schwierig zu füllen, da Arbeitstag. Es hat aber immer geklappt.
- Jedes Jahr kommen Neue hinzu.
- Es gibt auch Helfer, die auch bei anderen Vereinen immer helfen.
- Ziel ist es natürlich, weitere Helfer zu finden.
- Probleme tauchen nur dann auf, wenn kurzfristig Helfer ausfallen, es fehlen Springer.

Das weitere Vorgehen: Es gibt keinen Bedarf an Veränderungen.

### Kulturprogramm

Wunsch ist ein breiteres Angebot an Kultur für alle Generationen. Hier gäbe es zwei Möglichkeiten:

- Mehr Kulturangebote in Gumbsheim
- Fahrten zu Kulturveranstaltungen: es gibt in der VG und in der Ortsgemeinde bereits Kulturfahrten, allerdings ab 60 Jahre.

Das weitere Vorgehen:

Das Interesse und der Bedarf in der Bevölkerung soll über eine Haushaltsbefragung geklärt werden.

### Zusätzliche Aktivitäten / Sportarten

Fr. Matheis-Grieder geht es vorrangig um die Idee, dass mehr Bewegung- egal mit welcher Sportart- in Gumbsheim angeboten wird (Stichwort Breitensport). Sie hatte vor 4-5 Jahren mit



dem Zumba Angebot begonnen, auf eigene Rechnung; allerdings mit dem Ziel etwas für die Gemeinde zu tun, und weniger damit Geld zu verdienen. Zu Beginn lief das Angebot gut, in letzter Zeit wird es immer weniger angenommen, so dass sie „drauf zahlt“ (Versicherung, Hallenmiete). Sie hatte das Gespräch mit dem Tischtennisverein gesucht, ob Zumba ein Angebot des Vereins werden könnte. Allerdings hat der Verein ihr abgesagt. Die Gemeinde kann auch wenig unterstützen, da es sich um ein privates Angebot handelt.

Folgende Optionen bestehen:

- Gründung eines eigenen Vereins
- Eingliederung in einen bestehenden Verein
- Gemeinde bietet an

Das weitere Vorgehen:

Bürgermeister Eich wird zusammen mit Fr. Matheis-Grieder nochmals den Tischtennisverein ansprechen, aber auch andere Vereine. Zusätzlich soll der Bedarf an weiteren Sport- und Bewegungsmöglichkeiten über eine Haushaltsbefragung ermittelt werden.

### **3. Das nächste Treffen**

Die nächste Sitzung der AG „Dorfgemeinschaft“ findet am Mittwoch, den **16. Januar 2019 um 19 Uhr** in der Gemeindehalle statt.

